



Gebete. Lieder.
Kreative Ideen.

Liebe Familien!

In diesem Newsletter geht es darum sich zu erinnern ...

... an Martin Luther und die Reformation.

... an Familienmitglieder und Freunde, die uns fehlen und die wir vermissen, weil sie schon gestorben sind.

Es grüßt euch das gesamte
Newsletter-Team

Zusammengestellt von Monika Becker und
Tamara Sporer



Bildquelle: pixabay.com

Katholische
Stadtdekanat
Mannheim





Wir hören und singen das Lied:
**„Mein Gott gibt gerne auf mich
 acht“** von Daniel Kallauch (findet
 ihr bei Youtube)



Hier geht's los. Lies in diese Richtung, also mit dem Uhrzeigersinn.

Wir beginnen mit dem
Kreuzzeichen
 und sprechen dazu:
 Im Namen des Vaters,
 des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir zünden dafür,
 dass Gott bei uns ist,
 eine **Kerze** an.



Segen

Guter Gott,
 du hast uns versprochen,
 dass der Tod nicht das Ende ist.
 Sei bei uns und tröste uns,
 wenn wir unsere Verstorbenen vermissen.
 Im Namen des Vaters, des Sohnes und
 des Heiligen Geistes.
 Amen



Wir singen ein **Lied**, z.B.
 „Einfach spitze, dass du da
 bist“ (findet ihr bei Youtube)



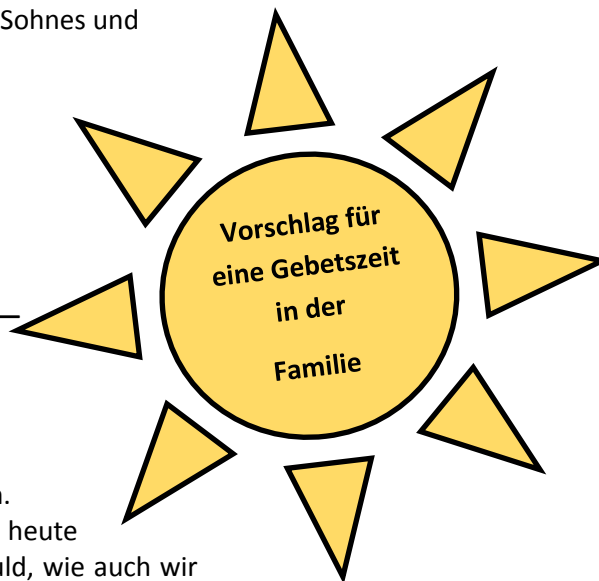
Wir **beten** miteinander:

Guter Gott,
 es ist spitze, dass wir hier zu-
 sammen sind: *[hier könnt ihr
 eure Namen nennen]*.
 Und es ist spitze, dass auch Du
 bei uns bist.
 Heute denken wir aber auch
 besonders an die Familienmit-
 glieder und Freunde, die nicht
 bei uns sein können, weil sie
 schon gestorben sind.
 Gib Du im Himmel auf sie acht.
 Amen



Beten wir das Vater Unser —

Vater unser im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute
 und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir
 vergeben unseren Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern
 erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft und
 die Herrlichkeit in Ewigkeit.
 Amen



Das Evangelium findet ihr auf der
 nächsten Seite.



Fürbitten

Gott, wir bitten Dich:



Hilf uns, dass wir uns gegenseitig unterstützen, wenn jemand traurig ist.



Lass uns immer wieder spüren, dass auch die Verstorbenen in unseren Herzen bei uns bleiben.



Hilf uns, uns immer wieder an die schönen Momente im Leben zu erinnern.

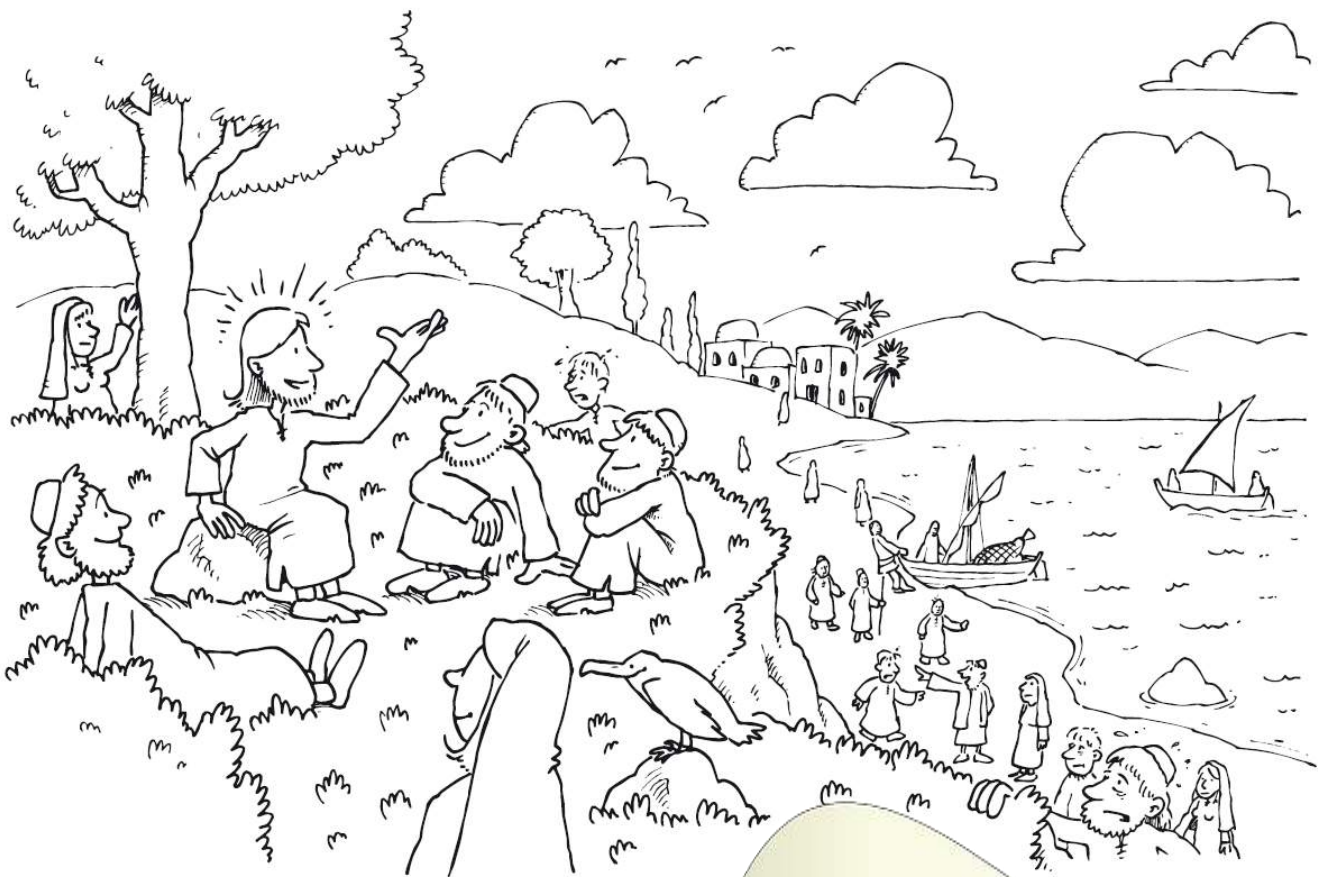


Gib besonders acht auf folgende Menschen: *[hier könnt ihr Menschen nennen, an die ihr heute besonders denken möchtet]*



Und pass im Himmel gut auf unsere Verstorbenen auf: *[hier könnt ihr Menschen nennen, die schon gestorben sind und an die ihr heute besonders denkt]*

„Jesus, wie sieht es denn bei Gott im Himmel aus?“



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 4. Sonntag im Jahreskreis A

Die Menschen folgen Jesus.

Sie wollen wissen,
wie es denn bei Gott im Himmel so ist?

Also nimmt er sich Zeit
und setzt sich an einen Berg,
damit alle ihn verstehen können.

Seine Jünger setzen sich zu ihm
und hören zu, was er sagt.

Und Jesus erzählt davon, wie es bei Gott ist.

Er macht Beispiele, wie es im Himmel sein wird:

„Selig sind die Menschen!

Alle, die arm sind, werden ein Zuhause
finden.

Alle, die traurig sind, werden getröstet.

Alle, die ungerecht behandelt werden,
finden Gerechtigkeit.“

Jesus spricht noch lange so weiter

und findet viele weitere Beispiele.

Immer wieder betont er dabei den Satz:

„Selig sind die Menschen!“

Mt 5,1–12a

Quelle: KIZ/Ebf



Am Beginn des Monats November feiern wir zwei "Erinnerungsfeste":

Allerheiligen: Hier denken wir an alle Menschen, die heilig gesprochen wurden, z.B. Sankt Martin.

Allerseelen: Hier erinnern wir uns an alle unsere Verstorbenen.

Dabei geht es nicht zuerst um das Traurigsein, dass diese Menschen nicht mehr da sind. Sondern um ihr Leben und um alle schönen gemeinsamen Momente! Die Toten gehören zu uns dazu, sie haben mit uns gelebt und unser Leben geprägt.

In Mexico wird an diesem Tag sogar ein kunterbuntes Fest für die Toten gefeiert — der „**Dia de los Muertos**“.

Dort sagt man:
„Solange man sich an einen Menschen erinnert, ist er auch nicht tot.“



Bildquelle: pixabay.com

Gestaltet ein Geschenk für die Verstorbenen und legt es auf das Grab oder bei Euch zu Hause an einen besonderen Ort – z.B. zu einem Foto. Ihr könnt z.B. ein Bild malen.

Wie könnt ihr Euch an verstorbene Familienmitglieder oder Freunde erinnern?

Wir haben ein paar Ideen gesammelt:

Oder ihr bemalt ein Grablicht mit wasserfesten Stiften: malt Symbole oder schreibt Erinnerungen darauf. Und entzündet dann gemeinsam dieses Trost- und Hoffungslicht.

Sucht einen besonders schönen Stein aus und schreibt eine Erinnerung, ein Trostwort oder eine Ermutigung darauf.

Ihr könnt das Grab Eurer Verstorbenen mit einem Mandala aus Naturmaterialien schmücken.

Setzt euch gemütlich zusammen, trinkt eine Tasse Tee und sprecht über Eure Verstorbenen. Vielleicht schaut ihr Euch dabei alte Fotoalben an ...

Ihr könnt einen Spaziergang über den Friedhof machen, verschieden Grabsteine und Gräber anschauen, die Namen der Verstorbenen lesen, das Alter errechnen und die Symbole der Erinnerung und des Lebens suchen.

Am 31. Oktober ist Halloween. Dieser Tag ist aber nicht wegen der Grusel-Partys für viele Menschen ein besonderer Tag – die evangelische Kirche feiert den Reformationstag!



Während in der katholischen Kirche am 1. November das Fest Allerheiligen gefeiert wird, ist in den evangelischen Kirchen der Tag davor, der 31. Oktober, ein wichtiger Gedenktag:

Der Reformationstag!

Wusstest du, dass in Bundesländern mit traditionell mehr evangelischen Christen nicht der 1. November sondern der 31. Oktober ein gesetzlicher Feiertag ist?

Was wird an diesem Tag eigentlich gefeiert?

Gedacht wird dem sogenannten „Thesenanschlag“ vom 31.10.1517 durch Martin Luther, welcher als Startpunkt der Reformation gilt. Wenn du dich mehr zu diesem Thema informieren möchtest, kannst du dir ja mal die Artikel und Videos auf der Seite der „Evangelischen Kirche Deutschland“ anschauen (<https://www.ekd.de/reformationstag-was-ist-das-29618.htm>; vom 24.10.2017).

Übrigens: Als 2017 der Thesenanschlag 500 Jahre Jubiläum feierte, war er auch bei uns in Baden-Württemberg einmalig ein gesetzlicher Feiertag.

In manchen Gegenden in Deutschland gibt es eine leckere Tradition rund um den Reformationstag - das Backen von **Reformationsbrötchen**.

Wie mit den meisten Traditionen ist die Herkunft nicht ganz sicher, aber eine verbreitete Meinung hierzu ist, dass diese an die „Lutherrose“ erinnern sollen, die das Wappen von Martin Luther war.

Ein Rezept findet ihr zum Beispiel hier:

<https://www.chefkoch.de/rezepte/16831001077626/Reformationsbroetchen.html>
(vom 18.09.2001).



Kontakt:

familien-newsletter@kathma.de

Wenn Du Ideen oder Rückmeldungen hast, darfst Du Dich gerne melden.

... ihr habt immer noch nicht genug?



Auch zu Allerheiligen und Allerseelen gibt es kleine Videos:

<https://www.katholisch.de/artikel/15269-allerheiligen-allerseelen-feiertag-november-erklaert-fuer-kinder>

Für alle Eltern, die mit kniffligen Fragen zu Allerheiligen und Allerseelen konfrontiert werden:

„Wie ist das, wenn jemand tot ist?“ - wie man mit Kindern über den Tod sprechen kann und was ihnen Trost spendet, erklärt die Theologin Christine Fleck-Bohaumilitzky. Sie arbeitet als Pastoralreferentin in der Notfall- und Klinikseelsorge im Erzbistum München und Freising. Der Link: <https://www.katholisch.de/artikel/571-wie-ist-das-wenn-jemand-tot-ist>

Und zum Schluss noch zwei Kinderbuchtipp, die das Thema „Sterben, Tod und Hoffnung“ aufgreifen:

„Abschied von der kleinen Raupe“ von Heike Saalfrank u. Eva Goede

„Wo die Toten zu Hause sind“ von Christine Hubka u. Nina Hammerle